

DER BETRIEB

22

Seite 1265 – 1324
3. Juni 2016
69. Jahrgang



Mit Recht Innovation sichern

www.der-betrieb.de

Herausgeber: Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser • Prof. Dr. Johanna Hey •
Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff • Friedrich Merz

GASTKOMMENTAR

Petra Buck-Heeb

Das 1. Finanzmarktnovellierungsgesetz – Zwischen Verunsicherung und verbessertem Anlegerschutz M5

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Hermann Kleinmanns

Die Rolle des Business Model in der Finanzberichterstattung nach IFRS –
vernachlässigt oder überschätzt? 1265

STEUERRECHT

Thomas Wachter

Sind die geplanten Verschonungsregelungen im deutschen ErbStG europarechtswidrige Beihilfen? 1273

Heinrich Weber-Grellet

Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Maßgeblichkeitsgrundsatzes 1279

Dietmar Lange

Anerkennung von Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen 1284

E-Bilanz: Veröffentlichung der Taxonomien 6.0 vom 01.04.2016 (BMF) 1286

Eigene Berufshaftpflichtversicherung einer Rechtsanwalts-GbR kein Arbeitslohn (BFH) 1293

WIRTSCHAFTSRECHT

Rolf G. Pohlmann

Die Zulassung zum Syndikusrechtsanwalt: Handlungsempfehlungen für die Antragstellung 1299

BGH zur AGB-rechtlichen Unwirksamkeit eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots in
Handelsvertretervertrag (S. Ackermann) 1306

Zur Haftung einer Direktbank für Fehlberatung durch kundenbetreuendes Wertpapier-
handelshaus (BGH) 1307

ARBEITSRECHT

Bettina Scharff

Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln 1315

Betriebsübergang: Außerordentliche betriebsbedingte Kündigung nach Widerspruch des
sonderkündigungsgeschützten Arbeitnehmers (G. Würth) 1320

Rentenaltersgrenze im Arbeitsvertrag (K. Tkatschenko) 1321

Annahmeverzugslohn bei Teilzeitbeschäftigung nach Prozessvergleich (BAG) 1322

BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSATZ

IFRS/Rechnungslegung

Die Rolle des Business Model in der Finanzberichterstattung nach IFRS – vernachlässigt oder überschätzt?

WP/StB/CVA Dipl.-Kfm. Hermann Kleinmanns, Kerken

Spätestens seit in IFRS 9 eine Folgebewertung bestimmter Finanzinstrumente in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell vorgesehen ist, wird die Rolle des Geschäftsmodells in der Finanzberichterstattung diskutiert. In dem Beitrag wird ein Überblick über die entsprechende Entwicklung gewährt und eine kritische Analyse vorgenommen.

DB1198186

S. 1265

STEUERRECHT

AUFSATZ

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Sind die geplanten Verschonungsregelungen im deutschen ErbStG europarechtswidrige Beihilfen?

Notar Dr. Thomas Wachter, München

Im Zentrum der Debatte um die ErbSt-Reform steht die Frage nach der verfassungskonformen Ausgestaltung der Verschonungsregelungen für den Erwerb von unternehmerischem Vermögen. Bisher kaum thematisiert wurde die Vereinbarkeit der Regelungen mit europäischem Recht. Vor diesem Hintergrund widmet sich der Beitrag der Frage, ob es sich bei den derzeitigen bzw. künftigen Verschonungsregelungen für unternehmerisches Vermögen um eine unzulässige Beihilfe handelt.

DB1204325

S. 1273

Gewinnermittlung

Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven des Maßgeblichkeitsgrundsatzes

VRiBFH a.D. Prof. Dr. habil. Heinrich Weber-Grellet,

Münster

Die ursprüngliche Fassung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes ist durch eine Vielzahl einzelner Gesetze verändert und durch spezielle steuerrechtliche Regelungen verdrängt worden. Der Beitrag geht der Frage nach, ob der Maßgeblichkeitsgrundsatz in seiner jetzigen Ausgestaltung und seiner Bezugnahme auf die GoB für die steuerrechtliche Rechtsanwendung noch sinnvoll ist.

DB1202921

S. 1279

Gewinnermittlung

Anerkennung von Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen

StB Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Lange, Bonn/Hamburg

Mit dem geänderten BMF-Schreiben zur Anwendung von § 8b Abs. 3 KStG 1999 i.d.F. des UntStFG auf Auslandsbeteiligungen in den Vz. 2001 nimmt die Finanzverwaltung die nach Ergehen des EuGH-Urteils in der Rs. Kronos International erforderlichen Anpassungen hinsichtlich der steuerlichen Anerkennung von Teilwertabschreibungen auf Drittstaaten-Beteiligungen in noch offenen Altfällen vor. Der Beitrag erläutert die geänderte Verwaltungsauffassung und zeigt den weiterhin bestehenden Handlungsbedarf bei Drittstaaten-Dividenden auf.

DB1204818

S. 1284

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Bilanzsteuerrecht

E-Bilanz: Veröffentlichung der Taxonomien 6.0 vom 01.04.2016

BMF, Schreiben vom 24.05.2016

DB1204998

S. 1286

Bilanzsteuerrecht

Nachforderung von Unterlagen zur E-Bilanz

OFD Frankfurt/M., Verfügung vom 12.04.2016

DB1204647

S. 1287

Investmentsteuergesetz

§ 6 InvStG: Verfahren bis zu einer gesetzlichen Umsetzung des EuGH-Urteils vom 09.10.2014 – Rs. C-326/12, van Caster (RS0707993)

BMF, Schreiben vom 23.05.2016

DB1204996

S. 1288

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer

Realisierung des KSt-Guthabens im Rahmen einer Liquidation

BFH, Urteil vom 02.02.2016 – I R 21/14

DB1205194

S. 1289

Körperschaftsteuer

Steuerfreiheit der Beteiligungserträge gemeinnütziger Körperschaften aus gewerblich geprägten PersGes.

BFH, Urteil vom 18.02.2016 – V R 60/13

DB1205196

S. 1292

Einkommensteuer/Lohnsteuer

Eigene Berufshaftpflichtversicherung einer Rechtsanwalts-GbR kein Arbeitslohn

BFH, Urteil vom 10.03.2016 – VI R 58/14

DB1205198

S. 1293

Grunderwerbsteuer

Mittelbare Änderung des Gesellschafterbestandes i.S.d. § 1 Abs. 2a GrEStG durch Abschluss von Treuhandverträgen

BFH, Urteil vom 25.11.2015 – II R 18/14

DB1190431

S. 1296

WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Rechtsanwaltsrecht

**Die Zulassung zum Syndikusrechtsanwalt:
Handlungsempfehlungen für die Antragstellung**

RA Rolf G. Pohlmann, München

Das ab 01.01.2016 geltende Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Syndikusanwälte regelt die Voraussetzungen für Unternehmensjuristen, zur Anwaltschaft zugelassen zu werden, und deren berufsrechtliche Stellung. Zuständig für die Zulassung sind die regionalen Rechtsanwaltskammern (RAK). Allein die RAK München hat in diesem Jahr bisher 1.800 Zulassungsanträge erhalten und bereits 200 Syndikusrechtsanwälte zugelassen. Frühzeitig wurden Gespräche mit den Beteiligten – der Deutschen Rentenversicherung Bund, den Vertretern anderer Regionalkammern, Großunternehmen und dem Bundesverband der Unternehmensjuristen e.V. – geführt und die gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Zulassungsverfahrens erörtert. Basierend auf diesen umfangreichen Erfahrungen stellt der Aufsatz dar, welche Kriterien der Antrag erfüllen muss, um eine Zulassung zu bewirken.

DB1204090

S. 1299

KURZ KOMMENTIERT

Handelsvertreterrecht

**BGH zur AGB-rechtlichen Unwirksamkeit
eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots
in Handelsvertretervertrag**

RAin Dr. Sonja Ackermann, M.Jur. (Oxford), München

DB1204239

S. 1306

ENTSCHEIDUNGEN

Kapitalanlage/Aktienrecht

**Zur Haftung einer Direktbank für Fehlberatung
durch kundenbetreuendes Wertpapierhandelshaus**

BGH, Urteil vom 26.04.2016 – XI ZR 108/15

DB1205132

S. 1307

Kreditsicherungsrecht

**Zur Nichtigkeit der Sicherungsübereignung eines
Warenlagers wegen Sittenwidrigkeit**

BGH, Urteil vom 12.04.2016 – XI ZR 305/14

DB1204775

S. 1311

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Betriebsübergang/Arbeitsvertragsrecht

**Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf
arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln**

RAin/FAinArbR Dr. Bettina Scharff, München

Bezugnahmeklauseln auf Tarifverträge sind üblich, um gleiche Arbeitsbedingungen zwischen gewerkschaftlich organisierten und nicht organisierten Arbeitnehmern zu schaffen. Dabei sollten die konkret gewählte Formulierung solcher Klauseln und deren Rechtsfolgen bedacht sein. Es werden die Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf den Inhalt der verschiedenen Arten von Bezugnahmeklauseln dargestellt, möglicher Einfluss europarechtlicher Entscheidungen prognostiziert und Empfehlungen für die Klauselformulierungen gegeben.

DB1203012

S. 1315

KURZ KOMMENTIERT

Kündigungsrecht/Betriebsübergang

**Betriebsübergang: Außerordentliche betriebs-
bedingte Kündigung nach Widerspruch des
sonderkündigungsgeschützten Arbeitnehmers**

RA Dr. Gilbert Wurth, Köln

DB1203033

S. 1320

Arbeitsvertragsrecht

Rentenaltersgrenze im Arbeitsvertrag

Kristina Tkatschenko, Chemnitz

DB1200971

S. 1321

ENTSCHEIDUNGEN

Entgeltrecht

**Annahmeverzugslohn bei Teilzeitbeschäftigung
nach Prozessvergleich**

BAG, Urteil vom 24.02.2016 – 5 AZR 425/15

DB1202880

S. 1322

Arbeitsvertragsrecht

**Geltendmachung eines Rückkehrrechts hat
nicht immer unmittelbare Neubegründung
eines Arbeitsverhältnisses zur Folge**

BAG, Urteil vom 27.01.2016 – 5 AZR 9/15

DB1200686

S. 1323

Arbeitszeitrecht/Kündigungsrecht

**Fahrten zwischen Wohnung und erstem Einsatzort
als Arbeitszeit**

LAG Hamm, Urteil vom 01.12.2015 – 14 Sa 509/15

DB1202405

S. 1324

SEMINAR

Due Diligence

Transaktionen erfolgreich planen, managen und ins Ziel bringen

12.09.2016 | Düsseldorf | Handelsblatt Fachmedien GmbH Seminarräume

- Grundsätzliches: Definition und Ziele einer Due Diligence
- Analysen im Rahmen einer Due Diligence: Financial, Tax und Legal Due Diligence

- Projektmanagement: Informationsquellen und Phasen einer Due Diligence
- Sonderthemen: Vendor Due Diligence, internationale Due Diligence und Due Diligence im Aufschwung

**25% Rabatt
für Abonnenten von
DER BETRIEB!**

Information und Anmeldung: www.fachmedien-veranstaltungen.de/diligence | Fon 0211 887-2860 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de

WEITERE INHALTE

Gastkommentar	M5	Handelsblatt Nachrichten	M9
Leitsätze	M6	Neues in der DB-Datenbank	M10
Anhängige Verfahren	M8	Nachrichten	M11

IMPRESSUM

DER BETRIEB

Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht

Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser
 Prof. Dr. Johanna Hey
 Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff
 Friedrich Merz

Burghard Kreft (Vors. Richter am BAG, Erfurt),
 RA/StB Prof. Dr. Heinz-Klaus Kroppen (Düsseldorf),
 WP/StB Dr. Martin Lenz (Düsseldorf),
 Prof. Dr. Ulrich Noack (Düsseldorf),
 WP/StB Prof. Dr. Ulrich Prinz (Köln),
 Prof. Dr. Rainer Schlegel (Bonn),
 Prof. Dr. Ulrich Seibert (Berlin),
 RA/FAStR Prof. Dr. Christoph H. Seibt (Hamburg),
 Prof. Dr. Lutz Strohn (Richter am BGH, Karlsruhe),
 Prof. Dr. Gregor Thüsing (Bonn),
 Prof. Dr. Thomas Voelzke (Vors. Richter am BSG, Kassel),
 WP/StB Martin Wambach (Köln),
 Prof. Dr. Axel von Werder (Berlin),
 RA Dr. Hans-Ulrich Wilsing (Düsseldorf)

Fachbeirat

RA Dr. Hartwin Bungert (Düsseldorf),
 Ewald Dötsch (Koblenz),
 Dr. Detlev Fischer (Richter am BGH a. D., Karlsruhe),
 RA/FAArB Prof. Dr. Björn Gaul (Köln),
 WP/StB Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Herzig (Köln),
 Prof. Dr. Rainer Hüttemann (Bonn),
 StB Prof. Dr. Wolfgang Kessler (Freiburg i. Br.),
 WP/StB Ralf Klassmann (Köln)

REDAKTION

Dipl.-Fw. Marko Wiczorek, Geschäftsführender
 Chefredakteur, eMail m.wiczorek@fachmedien.de

Ressort Betriebswirtschaft

Dipl.-Kfm./Dipl.-Vw. Sebastian Boochs,
 Fon 0211 887-1458, eMail s.boochs@fachmedien.de

Ressort Steuerrecht

Dipl.-Kff. Eva-Maria Kunze, Fon 0211 887-1475,
 eMail e.kunze@fachmedien.de;

Ass. Sixten Abeling, Fon 0211 887-1495,
 eMail s.abeling@fachmedien.de

Ressort Wirtschaftsrecht

Ass. Frauke Nitschke, Fon 0211 887-1468,
 eMail f.nitschke@fachmedien.de

Ressort Arbeitsrecht

Ass. Claus Dettki, Fon 0211 887-1456,
 eMail c.dettki@fachmedien.de

Korrektorat

Ninja Arendt, Sabine Nehrenhaus,
 Kerstin Pferdenges

Sekretariat

Sylvia Braun, Fon 0211 887-1435,
 Fax 0211 887-1450
 eMail der-betrieb@fachmedien.de

INTERNET

www.der-betrieb.de

VERLAG

Handelsblatt Fachmedien GmbH,
 Geschäftsführung: Christoph Bertling,
 Ingo Rieper
 Grafenberger Allee 293, 40237 Düsseldorf
 oder Postfach 101102, 40002 Düsseldorf

DER BETRIEB REVIEW

DER BETRIEB bietet die Möglichkeit betriebs-
 wirtschaftliche Beiträge nach internationalen
 Standards begutachten zu lassen.
 Nähere Informationen finden sich unter
 www.der-betrieb.de/zeitschrift/fuer-autoren/

KUNDENSERVICE

eMail kundenservice@fachmedien.de;
 Inland: Fon 0800 000-1637 (kostenfrei),
 Fax 0800 000-2959 (kostenfrei);
 Ausland: Fon +49 211 887-3670,
 Fax +49 211 887-3671
 Anschrift: Handelsblatt Fachmedien GmbH,
 Kundenservice, Postfach 9254, 97092 Würzburg

BEZUGSPREIS

Einzelheft 17,80 € zzgl. Versandkosten

JAHRESVORZUGSPREIS

499 € inkl. MwSt und Versandkosten.
 Ausbildungs-Abo gegen Vorlage einer gültigen Be-
 scheinigung 228 € inkl. Versandkosten und MwSt

AUSLANDSABONNEMENT

Jährlich 414,18 € zzgl. Versandkosten

MEDIASALES

Fon 0211 887-1519, Fax 0211 887 97-1519
 eMail s.isgen@fachmedien.de

DISPOSITION

Astrid Jüngst
 Fon 0211 887-1477, Fax 0211 887 97-1477
 eMail a.juengst@fachmedien.de

KOMBIMÖGLICHKEITEN

Mit der Zeitschrift Corporate Finance jährlich
 769 € inkl. Versandkosten, im Ausland 648,01 €
 zzgl. Versandkosten – mit der Monatszeitschrift
 KoR 717 € inkl. Versandkosten, im Ausland
 jährlich 600,88 € zzgl. Versandkosten – mit der
 Monatszeitschrift Der Konzern jährlich 755 € inkl.
 Versandkosten, im Ausland 635,32 € zzgl. Ver-
 sandkosten. Für EU-Länder zzgl. MwSt., Luftpost-
 gebühren auf Anfrage. Angaben zu MwSt. und
 Versandkosten im Ausland unter
 www.fachmedien.de/kundenservice.

Abonnementkündigungen sind mit einer Frist
 von 21 Tagen zum Ende des berechneten Bezugs-
 jahres möglich.

DER BETRIEB wird sowohl im Print als auch auf
 elektronischem Weg (z. B. Datenbank, DVD etc.)
 vertrieben. Nachdruck und Vervielfältigung
 jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags
 zulässig.

DER BETRIEB erscheint jeden Freitag,
 69. Jahrgang.

Das Abonnement beinhaltet:
 Wochenschrift DER BETRIEB und Zugriff auf die
 Online-Datenbank www.der-betrieb.de
 ISSN 0005-9935 G 01742

HERSTELLUNG

L.N. Schaffrath, 47608 Geldern